



Transparenz und Verifizierbarkeit als Vertrauensbildende Massnahmen bei E-Voting

BFH / RISIS / E-Voting-Gruppe

Eric Dubuis

22. Juni 2011



Vertrauensbildende Massnahmen – Warum?

- Kritiker äussern Zweifel über die Korrektheit der Abstimmungs- und Wahlergebnisse
 - Bürgerinnen und Bürgen können (berechtigt oder unberechtigt) das Vertrauen in die Ergebnisse verlieren
 - Somit bestünde die Gefahr, dass die Ergebnisse nicht akzeptiert würden
- vertrauensbildende Massnahmen entschärfen das Problem

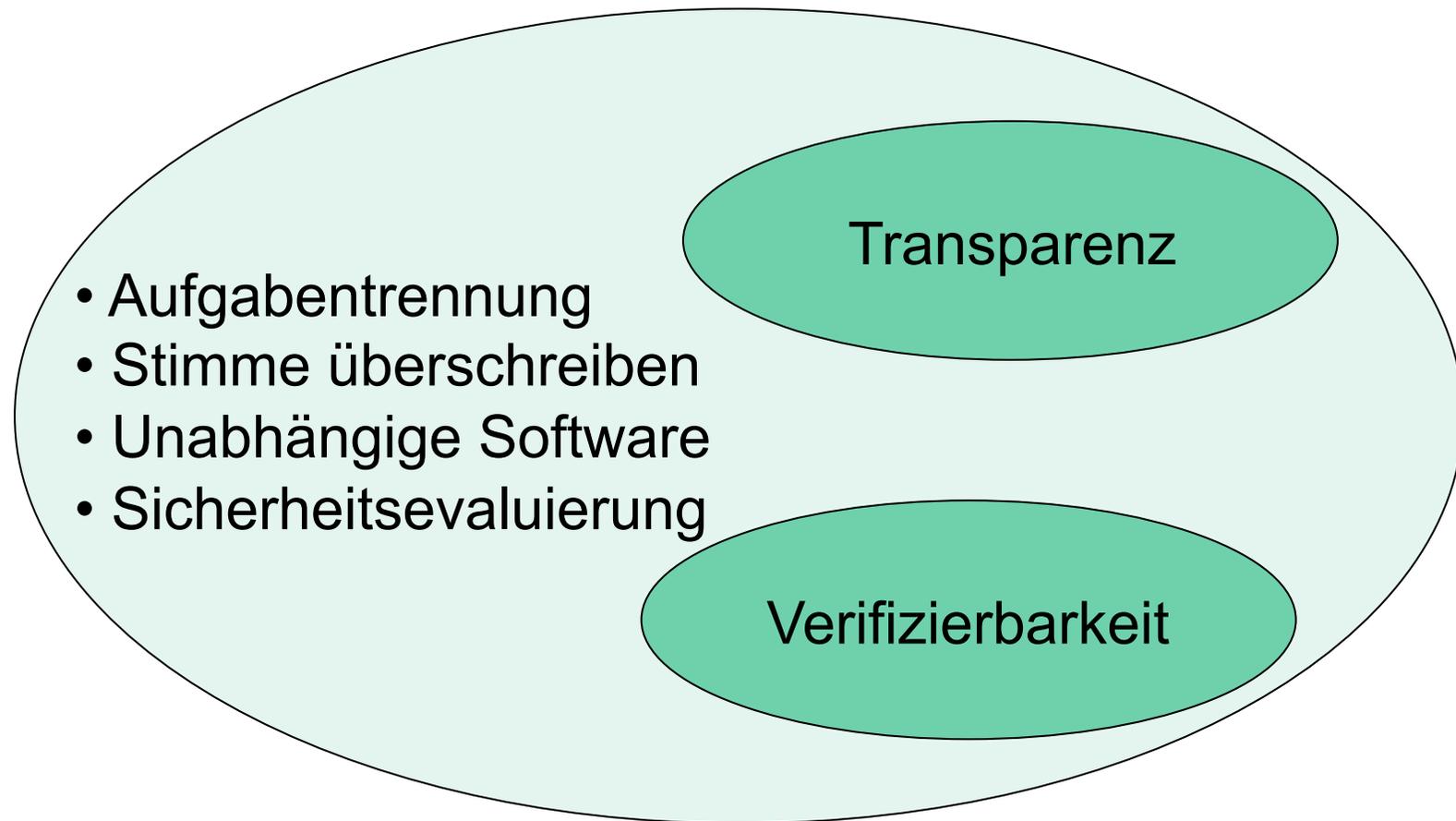


Themen

- Vertrauensbildende Massnahmen im Überblick
- **Transparenz**
- **Verifizierbarkeit**



Vertrauensbildende Massnahmen





Transparenz – Chancen

Ermöglicht Wählerschaft, das System zu verstehen

Die Transparenz fördern:

- Offenlegung des Sicherheitskonzepts
- Offenlegung der Komponenten und ihre Funktionsweise
- Offenlegung der organisatorischen Prozesse
- Offenlegung der kryptographischen Mechanismen
- Offenlegung von Programmcode

... in geeigneter Form und Dokumenten



Transparenz – Risiken

Risiken sind:

- einerseits: blindes Vertrauen
- andererseits: öffentliche Diskussion schürt Zweifel
- Schwachstellen werden durch die falschen Personen entdeckt



Verifizierbarkeit – Chancen

Ist mehr als Transparenz → die Verifizierbarkeit betrifft die Daten selbst

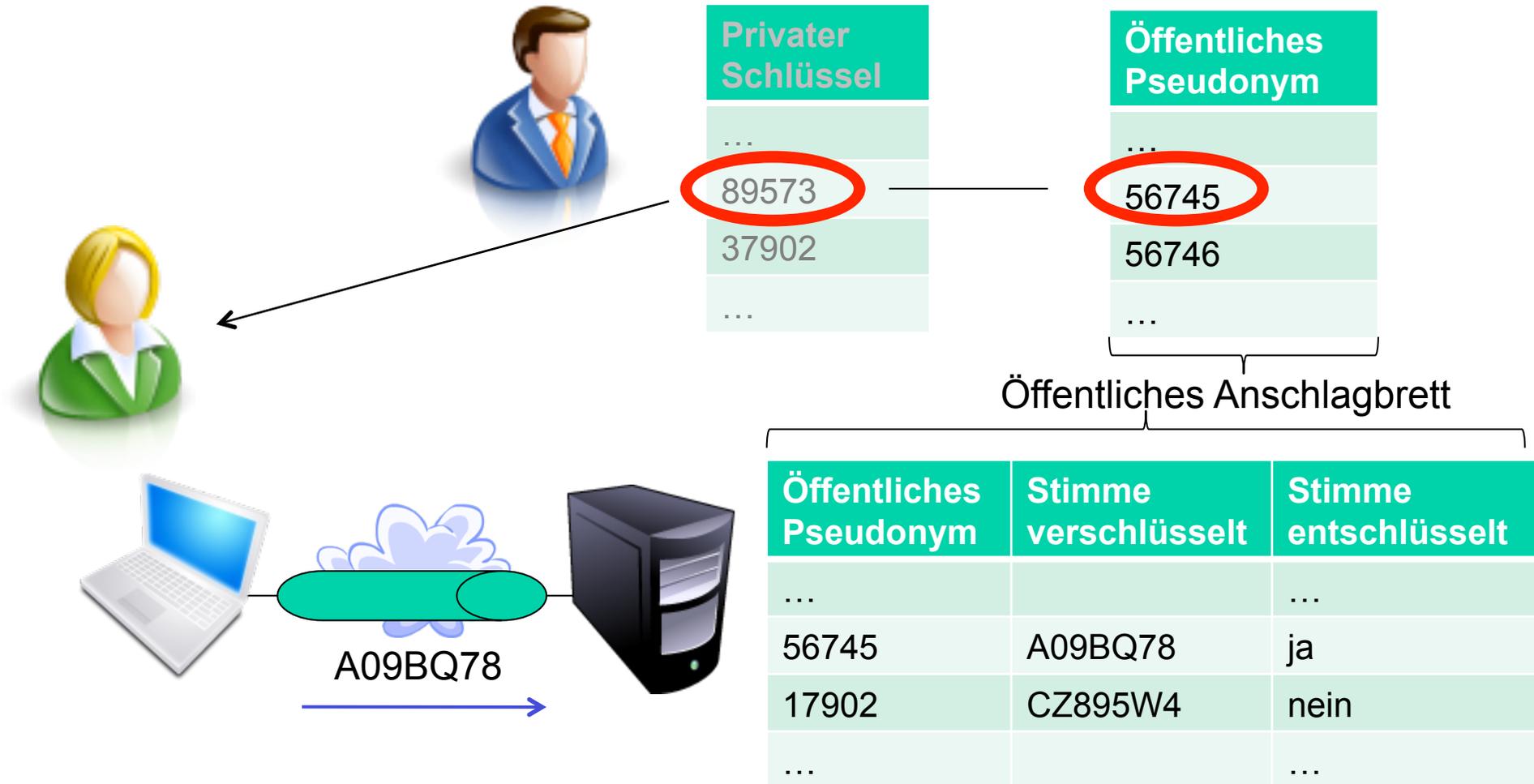
Die Wählerschaft kann prüfen:

- Stimmen sind korrekt erfasst und richtig gezählt
- nur legitime Stimmen wurden gezählt
- es wurde richtig gezählt

Ermöglicht die unabhängige Wahlbeobachtung



Verifizierbares E-Voting-System (Skizze)





Transparenz und Verifizierbarkeit – Bewertung

- Wir sollten die Chancen nutzen – und die Risiken nicht aus den Augen verlieren
- Wir sollten nicht warten, bis die (eventuell unbegründete) Vermutung entsteht, die E-Voting-Systeme seien nicht korrekt
- Transparenz und Verifizierbarkeit würde Skeptiker den Wind aus den Segeln nehmen
- Verifizierbarkeit würde auch des *secure platform problem* entschärfen

Besten Dank